sofortHOLZ.de

DIE ZUKUNFT DER NACHHALTIGKEIT BEGINNT HEUTE



Nachhaltiger Einkauf durch gezielte Auswahl vor Ort.

Nachhaltiger Einkauf durch gezielte Auswahl vor Ort

Cumaru und Ipé sind tropische Harthölzer, die aus dem brasilianischen Regenwald stammen. Da wird gleich jeder hellhörig und es schießen Fragen durch den Kopf:

- *Wird dadurch nicht der Regenwald abgeholzt?*
- *Wie sieht es da mit Legalität und Nachhaltigkeit aus?*

Wir klären Sie über die wahren Gründe der Abholzung des Regenwaldes auf und zeigen Ihnen, wie Legalität funktioniert und wie, so paradox es klingt, durch den Kauf unseres Cumaru und Ipé der brasilianische Regenwald vor Zerstörung bewahrt wird.

Die größte Herausforderung bei der Erhaltung der Regenwälder besteht in der nachhaltigen Bewirtschatung der Ressourcen, d.h. in einer genau geplanten Art und Weise, dass diese Nutzung weder den Lebensraum der indigenen Bevölkerung, noch die vorhandene Artenvielfalt beeinträchtigt. Das ist deshalb so wichtig, weil der Regenwald nicht nur das vielfältigste Ökosystem unserer Erde aufweist, sondern auch zu deren größten Sauerstoffproduzenten und CO2-Speichern zählt.

Das Hauptziel der nachhaltigen Waldbewirtschaftung ist es somit, den Wald am Leben zu erhalten und ihn davor zu bewahren, in landwirtschaftliche Nutzfläche (Weideland, Sojaanbau) umgewandelt zu werden.

Zu diesem Zweck zielt die eingesetzte Technik darauf ab, die Ressourcen der Natur auf die am wenigsten invasive und zerstörerische Weise zu nutzen und dabei die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten.

Bewirtschaftete Wälder tragen zum regionalen und globalen Klimagleichgewicht bei. In erster Linie durch Aufrechterhaltung des Wasserkreislaufs und der Kohlenstoffspeicherung.

Der erste Schritt für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung (PMFS - Projeto de Manejo Florestal Sustentável) ist die Ausbarbeitung eines Plans durch Erkundung des Gebietes.

Forstkarte

Von der entsprechenden Waldfläche wird eine Forstkarte erstellt, die die genauen Umrisse des Landstücks darstellen. Unten rechts in der Kartenlegende stehen neben den Angaben der Landbezeichnung, des Eigentümers und der geographischen Koordinaten auch mit bunten Punkten gekennzeichnet die einzeln aufgenommenen Baumarten:



schwarzer Punkt: Àrvores Abatidas (Tocos) = Baumstümpfe (entweder von einer vorangegangenen Holzernte oder von natürlich umgestürzten Bäumen)

pinker Punkt: Àrvores Proibidas de Corte = Bäume, für die es ein Fällverbot gibt

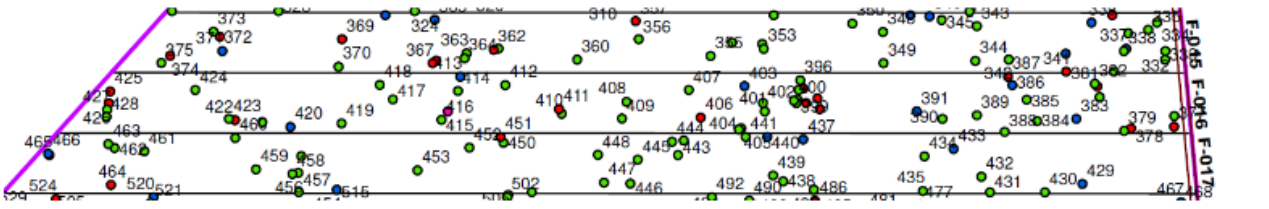
grüner Punkt: Àrvores para Abate = Zum Einschlag (Holzernte) ausgewählte Bäume

roter Punkt: Àrvores Porta Sementes = Samenkapseln tragender Bäume, die von einer Fällung ausgenommen sind

blauer Punkt: Àrvores Remanescentes = Übrige Bäume, die z.B. noch zu jung sind und dadurch ebenfalls von einer Holzernte ausgenommen sind.

Zudem sind Esplanadas (Sammelplätze), Àrea de Proteção Permanente (ständig geschützte Gebiete), Flussläufe und Faixas (Streifen) eingezeichnet. Die Streifen dienen zur Aufgliederung des Waldstückes.

In der Karte selbst ist jeder einzelne Baum mit einem farbigen Punkt und einer Baumnummer eingezeichnet.



Diese Angaben finden sich auch im Rundholzprotokoll wieder, z.B. in Zeile 76 Faixa 16., Baumnummer 402, Holzart Ipé.

Einschlagsgenehmigung und Kontrollen

	A	B	C	D	E	F	G
1	FAIX	NUM_ARVOI	NM_POPULA	CATEGORI	comp tora 1	Diam m tora 1	VOL tora 1
60	15	338	Cumaru	Corte	7,667	1,031	6,398
61	15	340	Cumaru	Remanescente	5,000	0,360	0,510
62	15	344	Faveira-ferro	Corte	5,000	0,993	3,870
63	15	346	Ipê	Remanescente	5,667	0,346	0,531
64	15	355	Faveira-ferro	Corte	8,333	0,562	2,069
65	15	356	Faveira-ferro	Corte	5,667	0,855	3,254
66	15	361	Ipê	Corte	8,333	0,565	2,091
67	15	364	Faveira-ferro	Corte	6,000	0,864	3,517
68	15	366	Faveira-ferro	Porta Sementes	5,667	0,761	2,580
69	15	369	Ipê	Porta Sementes	8,667	0,548	2,041
70	15	374	Faveira-ferro	Porta Sementes	5,333	0,700	2,052
71	16	377	Cumaru	Porta Sementes	5,667	0,586	1,527
72	16	387	Faveira-ferro	Porta Sementes	5,333	0,553	1,283
73	16	395	Ipê	Porta Sementes	8,000	0,498	1,557
74	16	396	Ipê	Corte	9,000	0,876	5,419
75	16	398	Ipê	Corte	9,000	0,697	3,434
76	16	402	Ipê	Corte	9,000	0,879	5,456
77	16	406	Faveira-ferro	Porta Sementes	5,000	0,539	1,140

Basierend auf dem Plan wird dann eine AUTEX- Autorização Para Exploração Florestal (Einschlagsgenehmigung) ausgestellt. Zu dieser gehört auch eine CLCF - Comprovante de Liberação de Crédito Florestal (Freigabe der Einschlagsmenge). Hiermit sind Anordnungen und Verpflichtungen verbunden, die auszuführen sind und bei den nächsten Inspektionen der brasilianischen Umweltbehörde IBAMA bzw. ihrer Unterinspektionen auf Bundesstaatsebene kontrolliert werden.

Um nun auf Nummer sicher zu gehen, führen wir selbst auch einige stichprobenartige Kontrollen durch. Auf dem Rundholzplatz des Sägewerks fotografieren wir mehrere Stämme der Holzarten, die wir dort auch beabsichtigen zu kaufen incl. deren Stammkennzeichnung (Rundholzplakette). Siehe in nachstehender Excel unterste Zeile der zuvor erwähnte Ipê Baum mit der Nr. 402.

Espécie	Arvo	Fotos
Cumaru	282	DSC00278/279
Cumaru	338	DSC00248/249+269/270
Cumaru	588	DSC00292/293
Cumaru	618	DSC00244/245/250/251/252+297+298
Ipê	38	DSC00235/236/237+328/329
Ipê	71	DSC00306/307
Ipê	297	DSC00238/239+285/286/287
Ipê	396	DSC00280/281
Ipê	402	DSC00234+282/283
		schwarz = Stämme am Rundholzplatz des Sägewerks
		blau = Wurzelstümpfe im Forst

Dokumentation



DSC00234: **Ipé Stamm 402**, GPS-Koordinaten: S 09°39’42“ W 61°26’59“
aufgenommen am 08.10.2019





DSC00282: **Ipé Wurzelstumpf 402**, GPS-Koordinaten S 09°42’15“ W 61°30’23“
aufgenommen am 08.10.2019

DSC00283: **Ipé Wurzelstumpf 402**, GPS-Koordinaten S 09°42’15“ W 61°30’23“
aufgenommen am 08.10.2019

Zusammenfassung

Das Wichtigste nochmal zusammengefasst:

Unsere Cumaru, Tamarindo und Ipê Terrassendielen, als auch Itaúba Unterkonstruktion stammen ausschließlich von diesen nachhaltigen Waldbewirtschaftungsprojekten (auf Portugiesisch: Plano de Manejo Florestal Sustentável, kurz PMFS).

Es handelt sich hierbei um das derzeit beste System einer Waldbewirtschaftung tropischer Regionen, das auf allen Ebenen nachhaltig ist:

• Die Waldnutzung erlaubt eine Holzernte in nur begrenztem Maße, denn es dürfen nur maximal 30 m³ Holz pro Hektar entnommen werden.

• Die Nutzung muss die Eigenschaften der einheimischen Bäume, das Volumen und die Verteilung der Artenvielfalt in jeder Region berücksichtigen.

• Es ist nicht gestattet, fruchttragende Bäume oder Holzbestände entlang der Flussbetten zu fällen.

• Jedes Terrain steht erst 25 Jahre nach der letzten Holzernte wieder kommerziell zur Verfügung. Bis dahin werden Zufahrtswege unpassierbar, z.B. durch natürlich herabfallende Bäume, als auch durch aufgeschüttete Wälle oder dem Ausbaggern tiefer Mulden. Die meisten Gebiete sind eingezäunt und haben an den Zufahrtswegen Wachposten. In manchen Projekten dient auch die Topografie wie z.B. umgebende Flüsse als natürliche Barriere.

• Das System schafft neue Arbeitsplätze und stabilisiert die sozialen Strukturen, denn es bietet Lebensunterhalt für ganze Familien: Die Väter arbeiten im Wald, die Mütter bekochen die Mitarbeiter und die Kinder werden in vielen PMFS mit Bussen in die Schule gebracht. Das beugt Armut und Migration vor!

• Diese Maßnahmen bewirken insgesamt eine natürliche forstwirtschaftliche Regeneration und eine deutliche Qualitätssteigerung gegenüber der bisherigen Forstwirtschaft. Durch ein PMFS erhält der tropische Regenwald einen wirtschaftlichen Wert. Dieser schützt ihn vor Brandrodung zur Schaffung von Weideland für Viehzucht und Ackerflächen zum Anbau von Soja, Baumwolle oder Palmöl, dem Hauptgrund für die Abholzung des Regenwaldes.

• Durch den Kauf von nachhaltigem Tropenholz erhalten wir den Regenwald, den WIR alle brauchen, um leben und atmen zu können. Wer Tropenholz legaler Herkunft boykottiert, fördert damit unweigerlich dessen Vernichtung durch Brandrodung, siehe dazu auch den Film des Gesamtverbandes GD Holz „Nachhaltiges Tropenholz – USE IT OR LOSE IT!